

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spalte oder deren Raum berechnet. — Tabellen und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Teile, die Spaltenzahl 20 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 2.

Sonnabend, den 3. Januar 1903.

69. Jahrgang.

Bekanntmachung, Bäckereien und Konditoreien betreffend.

§ 1.
In den Geschäftsräumen der Bäckereien und Konditoreien, beim Backen und allen damit zusammenhängenden Verrichtungen hat die größte Reinlichkeit zu herrschen.

In jedem zur Herstellung der Backwaren benutzten Räume muß mindestens ein Waschbecken mit Handtuch und Seife, sowie ein Spudnapf, alles stets in sauberem Zustande, vorhanden sein.

§ 2.
Die Backstuben, sowie die Räume zum Aufbewahren von Backwaren, Mehl und dergleichen dürfen keinesfalls zum Schlafen, Trocknen von Wäsche oder Körperreinigen benutzt werden.

§ 3.
Die Inhaber von Bäckereien und Konditoreien haben auf den Gesundheitszustand ihrer Arbeiter genaue Acht zu geben und sind dafür verantwortlich, daß Arbeiter, die an Tuberkulose oder sonstigen ansteckenden und ekelregenden, insbesondere an Hautkrankheiten leiden, ohne Weiteres von der Arbeit ausgeschlossen werden.

§ 4.
Das Rauchen und Schnupfen beim Backen und allen damit zusammenhängenden Verrichtungen ist verboten.

Abonnements auf die „Weißeritz-Zeitung“

nehmen alle kaiserlichen Postanstalten, Briefträger, unsere Zeitungsboten und die unterzeichnete Expedition entgegen.

Inserate werden in unserer Expedition und in allen unseren Annoncen-Annahmestellen angenommen und finden die weitgehendste Verbreitung.

Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am 1. Januar vollendete sich ein Zeitraum von 25 Jahren, daß Herr Lohgerbermeister Albin Ulbrich dem Stadtverordneten-Kollegium angehört und während dieser Zeit, zeitweilig auch als Vorsteher desselben, zum Wohle der Stadt Vieles und Ersprießliches gewirkt hat. Am dem Jubiläum die Glückwünsche und den Dank der Stadtgemeinde auszuspochen, begab sich heute Freitag eine Deputation mit den Herren Bürgermeister Voigt und Stadtverordneten-Vorsteher Schmidt an der Spitze in die Wohnung des Genannten und sprach Herr Bürgermeister Voigt unter Ueberreichung einer mit Widmung versehenen Stuhuhre den Dank der Stadt, sowie einer Anerkennungs-Urkunde den des Stadtraths aus, wie auch Herr Baumeister Schmidt im Namen der Kollegen vom Stadtverordneten-Kollegium einen Spazierstock übergab. — Möge es Herrn Ulbrich vergönnt sein, seine Kräfte noch lange dem Wohle unserer Stadt zu widmen.

Am 2. Januar Vormittags wurden in der großen Saalstube des Rathhauses durch Herrn Bürgermeister Voigt Herr Privater F. A. Heinrich als Ratsmitglied und die Herren Bädermeister Baumgarten, Kaufmann Bester und A. G. S. Ullrich wieder, sowie Schlossermeister Schmidt als Stadtverordnete neuverpflichtet. — An den feierlichen Akt reihte sich die gewöhnliche „gelbe Suppe“.

Infolge Wegzugs des Bezirksvorstehers für den zweiten Stadtbezirk, Herrn Schuhmachermeister G. Heinrich, und der stattgefundenen Wahl des stellvertretenden Bezirksvorstehers im vierten Stadtbezirk, Herr Schlossermeister H. Schmidt zum Stadtverordneten, hat sich eine Ergänzungswahl auf die mit Ende des Jahres 1903 ablaufende Wahlperiode notwendig gemacht und ist als Bezirksvorsteher für den zweiten Bezirk der bisherige Stellvertreter, Herr Schuhmachermeister C. E. Gäbler, als stellvertretender Bezirksvorsteher für den vierten Bezirk aber Herr Kaufmann Hermann Richter gewählt worden.

Bei der am letzten Sonntag stattgefundenen Hauptversammlung der hiesigen Schützenvereinsgesellschaft erstattete Herr Vorsteher Liebel den Jahresbericht, aus dem hervorging, daß die Gesellschaft nicht nur sich und anderen zum Vergnügen existiert, sondern auch Patriotismus und Nächstenliebe ausübt, sowie innige Beziehungen zu auswärtigen Brudervereinen pflegt. Bei der Ergänzungswahl des Direktoriums erhielten die Herren Liebel, Jädel, Gössel und Haubold die meisten Stimmen, und erklärten sich die vier Herren zur Annahme bereit. Zum Schluß dankte auf Anregung des Herrn Stadtrat Reichel die Versammlung ihrem Vorsteher, Herrn Stadtrat Liebel, für ausgezeichnete Leitung der Vereinsgeschäfte.

Die Kollektiv-Gratulation am vergangenen Neujahr hat insgesamt den Betrag von 50 M. 20 Pfg. er-

geben, welche Summe nach Abzug der unumgänglichen Ausgabe in Höhe von 2 M. dem Vorsitzenden des hiesigen Armenauschusses zur Beschaffung von Heizmaterialien für bedürftige Arme übergeben wurde.

Einen trüben Jahreschluß erlebte die Familie Börner hier, indem der Vater und Ernährer derselben am letzten Jahrestage wegen Blutvergiftung eine Dresdener Heilanstalt aufsuchen mußte. Der Patient stach sich vor einiger Zeit einen Schiefer in die Hand und entfernte denselben wieder ohne Beschränkung, wie er auch der kleinen eiternden Wunde wenig achtete, bis schließlich die Hand bedenklich anschwellte und der Arzt zu Rate gezogen werden mußte. Als sich nun aber die Geschwulst auch auf den Arm und die eine Gesichtshälfte erstreckte, rief der Arzt selbst zur Ueberführung nach Dresden.

Glashütte. Aus den kirchlichen Nachrichten vom Jahre 1902 ist folgendes mitzuteilen: Geburten waren 83 und zwar 37 männliche und 46 weibliche, davon 1 männlich und 6 weibliche in Luchau. Trauungen fanden 22 statt. Konfirmanden waren 36; 29 von Glashütte und 7 von Luchau; seit Jahrzehnten war keine so niedrige Zahl. Sterbefälle 62 inkl. 2 Totgeburten. Kommunikanten nur 611, 494 von Glashütte, 117 von Luchau, 222 weniger als im Vorjahre. Die geringe Zahl der Kommunikanten erklärt sich wohl daraus, daß sich die Mehrzahl daran gewöhnt, an den beiden Abendkommunionen und Bußtag und Totensonntag zu kommunizieren und diese unter der Ungunst des Wetters zu leiden hatten.

Dresden, 31. Dezember. Bei der am gestrigen Abend bei dem Könige stattgefundenen Konsultation der Leibärzte mit dem geh. Medizinalrat Prof. Dr. Curschmann aus Leipzig bestätigte auch letzterer die auf Influenza gestellte Diagnose und gelangte zu der Annahme, daß alle noch vorhandenen Krankheitserscheinungen auf diese Infektionskrankheit zu beziehen sind. Die katarthallischen Erscheinungen dauern noch fort. Eine Lungenentzündung ist nicht vorhanden. Das Haupterfordernis für den hohen Kranken ist regelmäßige Nahrungsaufnahme und Einhaltung allerstrengster Ruhe.

Die Gewerbelammer Sachsens zu Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zittau haben anlässlich des Rücktritts des Herrn Ministerialdirektors Geh. Rats Dr. h. c. Bodel von seiner Stellung demselben, um ihm für die wohlwollende Unterstützung und hilfreiche Förderung, welche er in seiner langjährigen, verdienstvollen Amtsführung dem Handwerk, Gewerbe und Kleinhandel hat angebeihen lassen, ihren Dank zum Ausdruck zu bringen, durch ihre Vorsitzenden und Syndici eine künstlerisch ausgeführte Adresse in Ledermappe überreichen lassen.

Nachdem sich trotz vieler Bemühungen ein freihändiger Verkauf des bankrotten Nummerwerkes zu angemessenen Bedingungen nicht hat erzielen lassen, ist im Juli d. J. auf Antrag des Vertreters der Inhaber der 4 1/2 proz. (I.) Nummer-Obligationen die Zwangsversteigerung des Werkes, nämlich der im Grundbuche für Niederfelditz auf Blatt 33, 175 und 315 eingetragenen Grundstücke, eingeleitet worden.

Der frühere Bürgermeister von Auerbach, Rechtsanwalt Ende, ist mit seiner beim dortigen Amtsgericht gegen die dortige Stadtgemeinde anhängig gemachten

§ 5.
Backwaren, Mehl und dergleichen sind jederzeit in luftigen, gut belichteten und trocknen Räumen aufzubewahren, nicht aber an Orten, wie Haus- und Treppentritten, Höfen u. s. w., wo sie dem Einflusse schlechter Dünste, dumpfer, feuchter Luft und der Verunreinigung, namentlich durch Haustiere oder durch Schmutz des Fußbodens u. s. w. ausgesetzt sind.

§ 6.
Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geld bis zu 150 M. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft, sofern nicht andere gesetzliche Strafbestimmungen in Anwendung zu kommen haben.

§ 7.
Ausnahme von den Bestimmungen des § 5 können in besonders dringlichen Fällen von der Amtshauptmannschaft bez. dem Stadtrat zu Dippoldiswalde bewilligt werden.

§ 8.
Diese Bestimmungen, deren Befolgung durch häufige Revisionen überwacht werden wird, treten am 1. Januar 1903 in Kraft.

Dippoldiswalde, den 1. Dezember 1902.

Die königliche Amtshauptmannschaft.
Loffow.

Der Stadtrat.
Voigt.

Klage auf Zahlung rückständiger Pension wegen Unzuständigkeit dieses Gerichts abgewiesen worden.

Die Otto Ockert'sche Lohnweberei in Glauchau hat den von der Arbeiterschaft geforderten Mindest-Lohn-tarif unterzeichnet. Der Streik der Weber in Glauchau ist damit nun ziemlich beendet.

Ueber die gegenwärtige Lage des Streiks in Meerane selbst ist nichts neues zu melden. Von keiner Seite ist jetzt ein Schritt zu erwarten, der zur Beilegung führen könnte; beide Parteien beharren fest auf ihrem zu Beginn der Lohnbewegung eingenommenen Standpunkt, und so wird der Zustand währen, so lange die Streikunterstützung nicht nachläßt.

Schnau a. d. Elbe. Den Tod in den Fluten des Hochwassers fand am Sonnabend der Gutsbesitzer Exner von hier. Genannter kam mit seinem Wagen von auswärts und benützte die bei dem Gasthof „Zur Sonne“ befindliche Brücke, um in sein Gehöft zu gelangen. Vor dem Rauschen des Wassers scheute sein Pferd, der Wagen fiel um, Exner fiel ins Wasser und ertrank. Die Leiche des Verunglückten konnte erst den nächsten Tag geborgen werden. Exner ist noch unverheiratet.

Dösch. Nicht allein in Lommachsch, sondern auch hier machen sich neuerdings wiederholt Straßensenkungen bemerkbar. Nachdem erst vor einigen Wochen am Mülligplatze eine solche nicht unbeträchtliche Senkung eingetreten war, brach Freitag morgen gegen 7 Uhr ein mit etwa 70 Ztr. Kohlen beladenes Geschirr an der Ecke der Lutherstraße gegenüber der Amtshauptmannschaft, wohin die Kohlen bestimmt waren, plötzlich in die Straße ein. Im Erdboden entstand ein Loch von je 1 1/2 Meter Breite und Tiefe und 2 Meter Länge, außerdem ist der Boden noch weiter unterhöhlt. Jedenfalls rührt diese Senkung von Regen und Schneewasser her, die in dem dort befindlichen Kanal nicht Abfluß finden konnten und das Erdreich unterwuschen.

Penig. Während seines Dienstes am Postschalter wurde dieser Tage der hiesige Postassistent Bähling von einem Herzschlage betroffen und starb bald darauf.

Leipzig. Der hiesigen Universität gingen in letzter Zeit zwei wertvolle Geschenke zu, und zwar von Herrn Geh. Rat Professor Dr. Mommsen in Berlin 1000 M. zur Erwerbung weiterer Urkunden für die Sammlung der Papyrus-Urkunden des Geh. Hofrats Prof. Dr. Mittels hier selbst und von der Deutschen Orientgesellschaft in Berlin eine größere Zahl sehr wertvoller Fundobjekte für die Ägyptologische Sammlung. Beide Zuwendungen sind hier mit lebhaftem Danke angenommen worden.

In eine gefährliche Lage getriet am Montag Nachmittag beim Transport eines Deserteurs ein preussischer Gendarm in der Nähe der Kasernen zu Möckern bei Leipzig. Der Beamte benutzte mit dem Deserteur die Straßenbahn. Plötzlich sprang letzterer vom Wagen und nahm Reißaus. Beim Herausziehen des Revolvers blieb der Gendarm mit der Waffe hängen und schoß sich durch die linke Hand. Hierauf gab er einen Schuß auf den Flüchtigen ab und traf denselben in ein Bein. Nunmehr gelang es, des Deserteurs wieder habhaft zu werden.

Olbernhau. Eine Blutvergiftung, die er sich bei einer Operation zugezogen hatte, führte den Arzt Dr. Bertrand hier an den Rand des Grabes. Den auf-

Seute früh 3 Uhr verschied sanft nach kurzem aber schwerem Krankenlager unsere liebe, herzengute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Emma Körner,

geb. Börner,
im 34. Lebensjahre; was hierdurch schmerzfüllt angezeigt

Ammelsdorf, 1. Januar 1903.

Paul Körner,
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zum Jahreswechsel sendet allen ihren werten Kunden und Gönnern die herzlichen Glück- und Segenswünsche
Brauer v. Kochs Erbe.
Dippoldiswalde, S. GÖLL.

Gasthof Ruppendorf.
Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel
sendet die Familie Schneider.

Zum neuen Jahr unseren geehrten Kunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche.
Schmiedeberg.
Oswald Dietrich, Fleischermeister, und Frau.

Gasthof Oberhäslisch.
Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel
sendet ihren lieben Gästen, Freunden und Bekannten Familie Fischer.

Gasthof Niederpöbel.
Die besten Glück- und Segenswünsche allen unseren werten Gästen und Kunden zum neuen Jahr.
Hochachtungsvoll
Max Jentzsch und Frau.

Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel
bringen allen ihren werten Kunden, Freunden und Bekannten Herm. Klamm und Frau.
Bäckerei Obercarsdorf.

Wünschen allen unsern werten Gästen und Kunden ein glückliches neues Jahr.
Reinhardtsgrimma.
R. Feistner und Frau.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten herzlichsten Glückwunsch zum Jahreswechsel.
Reichstrone Dippoldiswalde.
Adolf Mittag und Frau.

Zum Jahreswechsel bringen allen ihren Freunden und Gönnern ein glückliches und frohes Neujahr
Ernst Weicholt und Frau,
Bäckerei Reichstädt.

Kaffee Schirmer Nachf. Leipzig

Leipziger geröstete Kaffee bewahren immer ihren alten guten Ruf und man trinkt sie deshalb überall gern.

Verkauf in Originalpackungen und verschiedenen Preislagen

In Dippoldiswalde bei
Carl Heyner, Gustav Jäppelt Nachf.

Sie kaufen am billigsten und vorteilhaftesten im
I. Spezial-Geschäfte:



Restaurationsartikel

in Hohlglas, Porzellan, Steingut u. s. w.

Haus- und Küchengeräte,
Spiegel, Lampen, Bestecks, Emaille etc.,
Grösste Auswahl in Festgeschenken!

Werkzeuge, Waffen u. Munition.

Ganze Brautausstattungen! Verlangen Sie bitte Preislisten!

Ein gesundes und glückliches
Neujahr

wünschen allen ihren Kunden und Gönnern
Reichstädt. Bädernstr. Schneider u. Frau.

Die besten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre

bringen hierdurch ihren werten Kunden
Oberhäslisch. Oswald Bormann u. Frau.

Zum Jahreswechsel

bringen wir unseren hochgeschätzten Kunden, Gönnern und Freunden von nah und fern die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche hierdurch dar. Schneidemeister Skala Dippoldiswalde. und Frau.

Ein glückliches neues Jahr

wünscht O. Naacke, Sattler und Tapezier, Luchau.

Ein Simmenthaler Bullenkaltb

ist zu verkaufen bei
Max Vogler, Luchau.

Die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zum Jahreswechsel

bringen allen ihren werten Gästen und Bekannten Arthur Schreyer und Frau.
Gasthof Schellerhau.

Allen meinen werten Geschäftsfreunden, Gönnern und Bekannten beim Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.
Severin Nachbauer, Fahrrad-Werkstatt Oberthorplatz.

Allen werten Gästen, Kunden und Freunden wünscht ein gesundes glückliches

Neujahr!

Familie Kunze, Beerwalde.

Herzlichste Gratulation

zum neuen Jahre
senden Clemens Monach nebst Frau.

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel

bringen wir hierdurch allen unseren werten Kunden, Freunden und Gönnern und verbinden damit gleichzeitig die angenehme Pflicht, für das uns in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen zu danken und ergebenst zu bitten, uns das selbe auch in diesem Jahre bewahren zu wollen.

Max Wolf und Frau, am Markt.

Brutmaschine

zu 100 Stück Eiern,
neuestes System von Löhner, noch nicht gebraucht, weil zu groß, billig zu verkaufen
Fohlengut Hintergersdorf.



Pfund 1.00, 1.30, 1.50, 1.75, 2.25, 2.50
2.75, 3.00, 3.50, 4.25 u. s. w.

empfehlen
in nur neuer staubfreier Waare
Herm. Maeser Nachf.
O. Bester.

HUSTEN SIE

so verwenden Sie zur erfolgreichen Kur den besten russischen Knöterich von Willi Schulze Olbernhau/s.
Ein unübertroffenes Hausmittel bei Asthma, Heiserkeit und allen Lungenleiden.
à. Packet 50 g u. M. f.

In Dippoldiswalde bei H. A. Lincke.

Empfehle zur kalten Jahreszeit in ganz vorzüglicher Qualität:

echten Jamaica-Rum,
" Batavia-Arac,
hochf. Rothwein-Punschessenz,
ff. Grog-Essenz,
" warme Korn-Essenz,
echt schwedischen Punsch,
ff. Cherry Brandy,
alten Korn, Cognac u. feinsten Liköre.
Otto Seifert, Schmiedeberg.

Dauerbrand-Brifetts "Marke Kraft", sowie Raumacit,
Ersatz für Cokes, empfiehlt zu den billigsten Preisen Paul Schwedler, am Bahnhof.

Königreich Sachsen.
Technikum Hainichen
f. Mech. u. Elektrotechnik. In-
genieur, Techn. u. Werkm. Labo-
ratorien. Progr. frat. Dir. E. Boltz.
Staatl. Obersaufsicht



**Petroleum-
Oefen**

empfehlen
zu billigsten Preisen
Georg Mehner
Dippoldiswalde.

„Pluto“

Dr. Löfflers Gesundheits-Cacao.

Vorzüglichste Nahrung bei Bleichsucht, bei Blutarmut, Nervosität und Tuberkulose, für Herz- und Magenleidende, sowie für Rekonvaleszenten und Kinder. Paket Mk. 1.40.

Niederlage: **Carl Heyner.**

Dr. Dettlers
Bodpulver,
Vanillin-Zuder,
Pudding-Pulver,
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte
gratis von den besten Geschäften.



Dippoldiswalde,
Badergasse
37.

Hafer-Cacao Pfd. 1 Mk.

Eiszucker, Pfd. 1 Mk.

Relief-Chokolade, à Packet 40 Pf.

Chinesischer Thee, Pfd. 2—6 Mk.

Bei Einkauf von 50 Pfg. und mehr eine Düte ff. kand. Kaka-Thee nebst Gebrauchsanweisung gratis.

Verjüngt!

erscheinen Alle, die ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schönen Teint haben. Man wäscht sich daher mit:

Nadebeuler Silienmilk-Seife
von Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden
Schutzmarke: **Steckenpferd.**

à St. 50 Pf. in Dippoldiswalde in der Löwen-Apotheke, bei Rich. Niewand und Joh. Richter, in Ripsdorf bei M. Holfert und Otto Findelson, in Schmiedeberg bei Br. Herrmann, in Kreischa bei Ph. Günther, in Reinhardtsgrimma bei Georg Vogel.



Es kostet nur
1—2 Pfennig

pro Kopf und Tag, wenn man den Schweinen M. Brodmanns weltberühmten phosphorsäuren Kalk ins Futter mischt. Infolge dieser Beigabe wachsen die Schweine schneller heran, fressen besser und werden schneller fett. Preise: 10 Pfd. M. 2.—, 25 Pfd. M. 4.20, 50 Pfd. M. 7.40, 150 Pfd. M. 17.— franko. Zu haben bei **Max Holfert, Ripsdorf i. E.**

Für 10 Pfennige kauft man in fast allen Colonialwaaren-, Drogen-, Seifenhandlungen
1 Stück echte Elfenbeinseife

mit Schutzmarke „Elefant“.
Anerkannt vorzüglichstes Reinigungsmittel für Wäsche und Hausbedarf.
In Tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden.



Freibank!

Sonnabend, den 3. Januar, von 5 Uhr abends: Verkauf von rohem Rindfleisch, Pfd. 40 Pfg.

Vertauscht wurde am 30. v. Mts. abends i. d. 7. Std. bei S. Buchbindermstr. Kästner ein schw. Filzhut, 55 m. w. F. gez. A. W. Bitte um gefl. Rückgabe deselben ebenda!

Achtung!

Safer und Heu sucht zu kaufen und zahlt für gute geruchfreie Ware stets die höchsten Preise **Robert Göhler.**

Schlachtpferde

kauft zum höchsten Preise 
Bruno Ehrlich in Deuben,
Telephon Nr. 74.

Thymothee

sucht zu kaufen **Hermann Wenzel,**
Schmiedoberg.

Eine Magd und ein Pferdejunge
bei hohem Lohn und Familienanschluß sofort oder später gesucht **Paulshain Nr. 3.**

Baumwollsaatmehl,
la doppelt gesiebtes,
Erdnusskuchenmehl,
la deutsches,
offert

Louis Schmidt.

Hustenleidender
probire die hustenstillenden und wohlschmeckenden
Kaisers
Bruft-Caramellen

2740 not. begl. Zeugn. beweisen, wie bewährt und von sich. Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Natarrh u. Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weiße zurück! **Pack 25 Pfg. Niederlage bei: Rich. Niewand in Dippoldiswalde.**

Schützenhaus
Dippoldiswalde.
Sonntag, den 4. Januar 1903,
schneidige
Ballmusik

(Direktion: Otto Fleischer).
Gutbesetztes Orchester. — Neueste Tänze.
Akkord gestattet. Anfang 6 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **H. Freiberg.**

Gasthof Berrenth.
Sonntag, den 4. Januar,
Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein **Gustav Mittel.**

Gasthof Oberhäslich.
Nächsten Sonntag, den 4. Januar,
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Ehregott Fischer.**

Gasthof Seifersdorf
Morgen Sonntag
Ballmusik.

Gasthof Oberfrauendorf.
Sonntag, den 4. Januar,
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Alwin Herrmann.**

Gasthof Niederfrauendorf.
Sonntag, den 4. Januar,
starkbesetzte Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein **Clemens Barth.**

Theater in Reinhardtsgrimma.
Sonntag, den 4. Januar 1903, nachm.
4 Uhr: Hänsel und Gretel. Abends **8 Uhr: Wenn Leute Gold haben.** Große Posse mit Gesang. Dienstag, den 6. Januar 1903, auf allgemeinen Wunsch zum 2. Male: **Die Else vom Erlenhof.** Um freundl. Besuch bittet **Cäcilie verw. Rorb.**

Dankagung.

Wir können es nicht unterlassen, unserer hochverehrten Rittergutherrschaft, Herrn und Frau **Bierling** unsern verbindlichsten Dank darzubringen für die am 28. Dezember nachmittags stattgefundene überaus reichliche Cräftbescherung auf Schloß Naundorf und abends im Jägerhaus veranstaltete Tafel mit darauffolgendem Ball. Allen Teilnehmern wird dieser schöne Tag unvergänglich bleiben. Wir wünschen von Gott, unsere hochverehrte Rittergutherrschaft, Herrn und Frau **Bierling**, uns lange gesund und munter zu erhalten.

Sämtliches Beamten- und Arbeiterpersonal
des Rittergutes Naundorf bei Schmiedeberg.

Fasten-Brezeln

empfehlen vom Hohen Neujahr an täglich frisch
Ferd. Baumgarten, Paul Lindner.

Jägerhaus Naundorf.

Sonntag, den 4. Januar,
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Weise.**

Gasthof Bärenfels.
Sonntag, den 4. Januar,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Scharfe.**

Jägerhaus Naundorf.

Dienstag, den 6. Januar, zum Hohen-Neujahr,
Karpfenschmaus
wozu ergebenst einladet **Weise.**

Gasthof Naundorf. Preis-Skat-Turnier.

Sonnabend, den 3. Januar,
Hierzu ladet ergebenst ein **Otto Piehsh.**
(Anfang 8 Uhr.)

Steinbruch-Restaurant.

Sonntag, den 11. Januar, findet mein
Karpfen-Schmaus
statt, wozu ergebenst einladet **Hugo Herrmann.**

Erbgericht Reinhardtsgrimma.

Dienstag, den 6. Januar (Hohes Neujahr),
großes Turner-Konzert

ausgeführt vom Turnverein Reinhardtsgrimma und Umgegend zum Besten seiner Gerätekasse.
Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg.
Billets im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren **Feistner, Flasche, Leichsenring, Hirschberger** und im **Großers** Barbiergeschäft, in **Cunnersdorf** bei Herrn **Bruno der Turnrat.**
Hierzu ladet freundlichst ein

Sächsische Fechtschule, Verband Sadisdorf u. Umg.

Dienstag, den 6. Januar 1903, im Gasthof Sadisdorf
großes öffentl. Konzert,
bestehend in musikalischen und Gesangs-Vorträgen.
Billets im Vorverkauf 30 Pfg. Anfang punkt 8 Uhr. An der Kasse 40 Pfg.
Nach dem Konzert BALL.
Der Reingewinn ist zur Unterstützung Hilfsbedürftiger bestimmt.
Zu diesem genutzreichen Abend ladet ergebenst ein **der Gesamt-Vorstand.**

Generalversammlung der Krankenkasse der freien Innung der Baumeister von Charandt und Umgegend

Sonntag, den 11. Januar 1903, nachmittags 3 Uhr, im Saale des Restaurants „goldner Anker“ **Dresden-Löbtau, Wilsdruffer Straße 51.**
Tagesordnung: 1. Neuwahl der statutenmäßig ausscheidenden jedoch wieder wählbaren Vorstandsmitglieder. 2. Wahl des Kassentensionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung. 3. Vortrag der vorjährigen Jahresrechnung und Beantragung auf Entlastung des Vorstandes. 4. Etwaige Anträge.
R. Schreiber, z. Z. B.
Hierzu eine Beilage und „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ Nr. 1.

Restaurant Waltermühle.

Nächsten Sonntag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Rich. Walter.**

Gasthof Ruppendorf
Sonntag, den 4. Januar,
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Aug. Schneider.**

Gasthof Wendischcarsdorf.
Nächsten Sonntag
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Clemens Reichel.**

Gasthof Obercarsdorf.
Nächsten Sonntag
Tanzmusik,
— Tour 5 Pfg.,
wozu freundlichst einladet **R. Reinold.**

Gasthof Schmiedeberg.
Morgen Sonntag
grosse Ballmusik,
vollbesetztes Orchester,
Anfang 6 Uhr.
Tour 5 Pfg.,
wozu ergebenst einladet **Gl. Schenk.**

Gasthof Naundorf.
Sonntag, den 4. Januar,
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Otto Pietzsch.**

Gasthof goldn. Hirsch Reinhardtsgrimma.
Nächsten Sonntag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Adolf Helwig.**

Etablissement Blafche, Kreischa.
Nächsten Sonntag
Militär-Ballmusik.

Bürgerverein.
Heute Sonnabend **Vorabend** und **Ausschusssitzung.** — Schweinsteuer. **B. V.**
Königl. Sächs. Militärverein Reinhardtsgrimma und Umg.
Sonntag, den 4. Januar 1903, nachmittags 3 Uhr, findet

Generalversammlung
statt. Tagesordnung:
1. Vortrag über Einnahme und Ausgabe im Jahre 1902.
2. Wahl der Rechnungsprüfungskommission der Jahresrechnung von 1902.
3. Wahl des dritttheils statutenmäßig ausscheidender, jedoch wieder wählbarer Ausschussmitglieder.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Einhebung der rückständigen Monatsbeiträge.
6. Beratung über das nächste Stiftungsfest.
7. Allgemeines.
Um gute Beteiligung bittet **d. V.**

Verein Höckendorf.
Nächsten Dienstag, den 6. Januar 1903 (Hohes Neujahr):
Kasino.

Nachmittags 4 Uhr: **Versammlung** der Mitglieder.
Um recht zahlreichen Besuch bittet **d. B.**

Turnverein Obercarsdorf.
Dienstag, den 6. Januar 1903,
Generalversammlung.
Anfang nachmittags 3 Uhr.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht und Ehrensache. **Der Turnrath.**

Politische Jahresrückblick.

Das nun zur Rüste gegangene Jahr 1902 gehörte seinem allgemein-politischen Charakter nach wenigstens für Europa mit zu den anerkannten Friedensjahren, wie sie unserem Weltteil nur schon seit länger als einem Vierteljahrhundert in ununterbrochener Reihenfolge beschieden gewesen sind. Die Beziehungen zwischen den maßgebenden Staaten Europas blieben im großen und ganzen allenthalben in den bisherigen freundschaftlichen Geleisen, und die Gestaltung der internationalen Lage am Ausgang des Jahres 1902 gestattet den Schluß, daß die Staaten- und Völkerverständnis Europas auch in dem anhebenden neuen Zeitabschnitten menschlicher Voraussicht nach gewahrt bleiben wird. Wenden wir uns nun nach dieser allgemeinen Betrachtung zunächst **Deutschland** zu, so bleibt der Blick vor allem an der erlauchtesten Person Kaiser Wilhelms II. haften. Kaarlos ist der kaiserliche Herr bedacht auf die Förderung der Wohlfahrt und des Gedeihens des Reiches, wie er dies auch während des abgelaufenen Jahres in so mancherlei bedeutsamen Akten und Kundgebungen erkennen ließ, indes er zugleich fort und fort bemüht ist, dem deutschen Vaterlande den äußeren Frieden zu erhalten. In letzterer Beziehung verdient das im August stattgefundene mehrtägige Zusammentreffen Kaiser Wilhelms mit dem Kaiser von Rußland auf der Rhede zu Reval als ein Vorgang hervorgehoben zu werden, der deutlich das bestehende freundschaftliche Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland wieder spiegelt. Die politische Bedeutung der Begegnung trat im übrigen dadurch besonders hervor, daß ihr der deutsche Reichszugler Graf Bülow und der russische Minister des Äußeren Graf Lambsdorff beiwohnten. Völlig privater Natur war dagegen die mehrtägige Erholungsreise, welche Kaiser Wilhelm auch im vergangenen Jahre wiederum nach Norwegen ausführte. Auch der im November abgestattete Besuch des Kaisers bei seinem Oheim König Eduard VII. von England anlässlich des 61. Geburtstages desselben entbehrt des politischen Hintergrundes fast gänzlich, sieht man von dem Empfange der hervorragendsten englischen Minister durch den kaiserlichen Gast in Schloß Sandringham ab. Von fürstlichen Besuchen am kaiser-

lichen Hofe war der vom 27. bis 30. August ausgeführte Antrittsbesuch des Königs Viktor Emanuel III. von Italien beim Kaiser und bei der Kaiserin zweifellos der bemerkenswerteste, doch auch der Besuch des Kronprinzen Friedrich von Dänemark im Neuen Palais bei Potsdam hat viel Beachtung gefunden. Auch fürstliche Gäste aus Asien sah Kaiser Wilhelm bei sich in Potsdam, nämlich den Schah von Persien und den Kronprinzen von Siam. Zu einem hochinteressanten Ereignisse gestaltete sich der mehrtägige Besuch des Prinzen Heinrich von Preußen in den Vereinigten Staaten; dem Bruder unseres Kaisers wurde hierbei ein beispiellos glänzender und begeisterter Empfang auf amerikanischem Boden zu teil.

Aufrichtige Trauer rief in gesamten Reiche der am 19. Juni zu Schloß Söbysenort erfolgte Tod König Alberts von Sachsen hervor; schied doch mit dem greisen Heldenkönig der letzte der berühmten deutschen Heerführer aus dem großen Nationalkriege gegen Frankreich, der treue Freund der drei ersten Kaiser des neuen Reiches dahin. Den erledigten Thron des Sachsenlandes bestieg König Georg, der Bruder König Alberts. Durch den Tod wurde noch ein zweiter deutscher Bundesfürst aus diesem Leben abgerufen, Fürst Heinrich XXII. von Rußland; die Regentschaft in letzterem Staate übernahm gemäß dem russischen Hausgesetz, da der einzige hinterlassene Sohn des verstorbenen Fürsten unheilbar geisteskrank ist, Fürst Heinrich von Rußland.

Als das wohl bedeutsamste Ereignis in der inneren Politik des Reiches, welches im Laufe des Jahres 1902 gezeitigt wurde, ist die am 13. Dezember nach beispiellos heftigen parlamentarischen Kämpfen erfolgte Annahme des neuen Zolltarifgesetzes und des neuen Zolltarifs seitens des Reichstages zu betrachten. Hiermit ist das wichtige, gesetzgeberische Werk der deutschen Zolltarifreform, welches lange Zeit hindurch ernstlich gefährdet erschien, nun doch noch glücklich zu Stande gekommen, und man darf gewiß hoffen, daß dasselbe in seinen Wirkungen dem Vaterlande zum Segen reichen werde. Große Genugthuung rief in Elsaß-Lothringen die Aufhebung des sogenannten Diktaturparagrafen hervor, welche Maßnahme auf die direkte Initiative des Kaisers hin erfolgte, der Monarch hatte sich bei seinem jüngsten

Aufenthalte im Reichslande die Ueberzeugung verschafft, daß die dortigen Verhältnisse die weitere Aufrechterhaltung des Diktaturparagrafen nicht mehr rechtfertigten. Langwierig waren die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und dem Vatikan wegen der Errichtung einer katholisch-theologischen Fakultät an der Universität Straßburg, sie gelangten denn auch erst vor ein paar Wochen zum Abschluß. Unter herzlicher Teilnahme nicht nur des badischen Volkes, sondern auch der gesamten deutschen Nation beging Großherzog Friedrich von Baden sein 50jähriges Regierungsjubiläum. — Die wirtschaftliche Lage Deutschlands ließ leider auch noch im Jahre 1902, wie bereits im Vorjahre, viel zu wünschen übrig; zahlreiche Erwerbszweige müssen an sich noch immer die unliebsamen Wirkungen der schon so lange anhaltenden ungünstigen geschäftlichen Konjunktur verzeichnen. Hoffentlich wird es hiermit im neuen Jahre wenigstens endlich besser, besonders, da von dem glücklichen Zustandekommen des neuen Zolltarifs vielfach eine belebende Wirkung auf das deutsche Erwerbsleben erwartet wird.

In der auswärtigen Politik des Reiches ragte die am 28. Juni vollzogene Erneuerung des Dreibündungsvertrages zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien als ein markanter Vorgang hervor, durch welchen der Fortbestand der mitteleuropäischen Tripelallianz, dieser eigentlichen Grundlage des europäischen Friedens, auf eine Anzahl weiterer Jahre gesichert worden ist. Andererseits geht Deutschland allerdings im Zeichen einer internationalen Verwickelung in das Jahr 1903 hinüber, derjenigen mit Venezuela. Im Verein mit England, das ebenfalls, wie das deutsche Reich, Entschädigungsansprüche an Venezuela geltend machen mußte, hat sich Deutschland zu ziemlich scharfen Maßnahmen wider dies verloddernde südamerikanische Staatswesen veranlaßt gesehen, hauptsächlich zur Blockade der venezuelanischen Häfen. Inzwischen ist jedoch der ganze Streitfall in das allmähliche Stadium einer wahrscheinlich schiedsrichterlichen Behandlung eingetreten, so daß vielleicht seine baldige Beilegung zu erwarten steht.

Oesterreich-Ungarn hatte auch im Jahre 1902 an der leidigen Ausgleichsfrage tüchtig zu leiden. Immer wieder wurde bald zu Wien, bald zu Pest in Konferenzen

der Leiberseitigen Minister über die Erneuerung des wirtschaftlichen Ausgleichs zwischen den beiden Reichshälften unterhandelt. Nunmehr soll endlich, wie verlautet, dies schwierige und mühsame Werk dicht vor seinem Abschlusse stehen. Was dann Oesterreich speziell anbelangt, so traten daselbst neue Versuche hervor, eine Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen zu erzielen, womit dann die eigentliche Quelle des bedauerlichen Nationalitätenhadens in Oesterreich verstopft wäre. Einstweilen sind indessen die jüngsten Verständigungsverhandlungen wiederum, wie alle gleichen vorangegangenen, gescheitert. Zu den meisten österreichischen Einzellandtagen fanden Neuwahlen statt, wobei die Antisemiten in Niederösterreich einen vollständigen Sieg über ihre liberalen Gegner davortragen. In Ungarn starb der ehemalige Ministerpräsident Koloman Tisza, der auch nach seinem Amtrücktritte eine sehr einflussreiche Persönlichkeit im Maggarenlande geblieben war.

Italien erlebte einen anfänglich recht scharf einsetzenden diplomatischen Konflikt mit der Schweiz, der sich aus der Verunglimpfung des Andenkens des ermordeten Königs Humbert durch ein schweizerisches Anarchistenblatt entwickelte. Der Streit wurde indessen schließlich durch gegenseitiges Einlenken beigelegt, gewissermaßen zur Besiegelung des wiederhergestellten Einvernehmens zwischen den beiden Nachbarstaaten nahm König Viktor Emanuel gelegentlich seiner Berliner Reise einen kurzen Aufenthalt auf der bekannten Eisenbahnstation Göschonen, wo er durch die Vertreter der eidgenössischen Regierung offiziell begrüßt wurde. Im Juli führte König Viktor Emanuel seinen Antrittsbesuch am Hofe von St. Petersburg aus. Dem Königspaare wurde mit der Geburt der Prinzessin Mafalda ein zweites Töchterchen zuteil; dagegen läßt der vom ganzen Lande sehnlichst gewünschte Thronfolger noch immer auf sich warten. In der venezuelanischen Angelegenheit tritt Italien Seite an Seite mit Deutschland und England auf, da es gleichfalls Entschädigungsansprüche an Venezuela geltend gemacht hat.

Frankreich sah im Jahre 1902 den ersten Kabinettswechsel nach drei Jahren wieder. Das Ministerium Waldeck-Rousseau, das bisher langjährigste der dritten Republik, trat im Juni zurück, und zwar freiwillig, es wurde durch ein radikales Kabinet Combes ersetzt. Dasselbe stürzte sich alsbald in einen kirchenpolitischen Kampf gegen die Kongregationen und die oppositionellen Bischöfe, in welchem die Combes'sche Regierung bislang entschieden Sieger geblieben ist. Der nationalen Selbstgefälligkeit und Eitelkeit des Franzosenvolkes wurde durch die Reise des Präsidenten Loubet nach Petersburg zum Besuch des Zaren Nikolaus geschmeichelt.

Die inneren Zustände **Rußlands** ließen auch im Jahre 1902 manches zu wünschen übrig. Dies bewiesen namentlich die zahlreichen Arbeiter- und Studententerroristen und die Ermordung des reaktionären Ministers des Innern Sipagin durch einen relegierten Studenten. Der Kurs der inneren Politik des Zarenreiches wurde indessen durch alle diese Ereignisse nicht geändert, wie schon aus der Ernennung des Senators Plehwe, eines fanatischen Vertreters des Ultrassentums, zum neuen Minister des Innern erhellt. Auch der Rücktritt des liberal angehauchten Unterrichtsminister Bannowski bedeutete eine Konzession an die Ultrasspartei. Die Hoffnungen des Zaren Nikolaus und des ganzen Landes auf die endliche Geburt eines Thronfolgers erlitten durch die Fehlgeburt der Zarin abermals eine herbe Enttäuschung. Nach außen blieb die Politik Rußlands eine kluge, feste und zielbewusste, womit auch die begonnene Räumung der südlichen Mandchurei seitens der russischen Truppen in keinem Widerspruch steht, denn der beherrschende Einfluß Rußlands auf die Mandchurei bleibt trotzdem gesichert.

England erlebte die große Genugtuung, daß mit dem Friedensschluß zu Pretoria am 31. Mai 1902 der lange und blutige Burenkrieg seinen Abschluß zu Gunsten Englands fand, dem nunmehr die Transvaal-Republik und der Oranjerestaat als willkommene Beute zufließen. Ob hiermit das britische Übergewicht in Südafrika definitiv entschieden ist, das muß freilich noch immer dahingestellt bleiben. Zu einer aufregenden Episode für die ganze britische Nation gestaltete sich die gefährliche Erkrankung König Eduards an Blinddarmentzündung, und die hierdurch notwendig gewordene Operation König Eduards auf Leben und Tod. Letztere gelang zwar vollständig, doch mußte die auf den 26. Juni angelegt gewesene Feier der Krönung des Königspaars verschoben werden, und zwar fand sie dann am 9. Aug. zu London in prunkvoller Weise statt. Im Juli trat der greise Premierminister Lord Salisbury von seinem Posten zurück, auf welchem er durch den bisherigen Finanzminister A. Balfour ersetzt wurde. Noch in den letzten Wochen des alten Jahres wurde dem König Eduard ein Enkel durch die glückliche Entbindung der Prinzessin von Wales von einem Prinzen geboren. Als „Friedensengel“ ist der Kolonialminister Chamberlain nach Südafrika gegangen, wo er nach dem langen Burenkriege eine Aera der allgemeinen Versöhnung und des Friedens einleiten will. Inzwischen sind aber die Engländer bereits in einen neuen und nicht ungefährlichen Krieg in Afrika verwickelt worden, in demjenigen mit dem „tollen Mullah“ im Somaliland, außerdem haben sie auch ihre Expedition gegen die rebellischen Wagiris im indisch-afghanischen Grenzgebiet noch nicht zum Abschluß bringen können.

Was die hauptsächlichsten Jahresereignisse in den europäischen Staaten zweiten und dritten Ranges anbelangt, so ergibt sich da folgendes Bild: In **Spanien** folgte dem liberalen Ministerium wieder einmal ein konservatives Kabinet unter Silvela nach. Der jugendliche König Alfonso XIII. wurde am 17. Mai unter großen Feierlichkeiten für großjährig erklärt. **Belgien** hatte das Hinscheiden seiner Königin Marie Henriette zu beklagen. Auf König Leopold unternahm der italienische Anarchist Rubino ein glücklicher Weise erfolglos gebliebenes Attentat. Zur Zwangung des allgemeinen Stimmrechts setzte die sozialistische Partei größere Emeuten in Brüssel und anderen Städten ins Werk, erreichte aber nichts hiermit. In **Holland** erkrankte die junge Königin Wilhelmina im Zusammenhang mit ihrer vorzeitigen Entbindung schwer am Typhus, genas aber zur großen Freude ihres Volkes wieder. Von Holland aus unternahm die Burenhelden Dewet, Botha und Delarey eine wahre Triumphreise nach Belgien, Frankreich und Deutschland. In **Schweden** wie in **Norwegen** gab es einen Kabinettswechsel; hier wurde das radikale Ministerium Sten durch ein gemäßigtes Kabinet Blehr abgelöst, dort folgte dem Ministerium Otter ein Ministerium Boström nach. Aus den **Balkanstaaten** wäre Nachstehendes zu erwähnen: In **Rußschien** fand eine Begegnung zwischen dem König Carol von Rumänien und dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien statt, durch welche die längere Spannung zwischen beiden Ländern beseitigt wurde. In **Serbien** wurde das Ministerium Wuisch durch ein Ministerium Belimitowitsch und letzteres wiederum durch ein Kabinet Markowitsch abgelöst. Fürst Ferdinand von Bulgarien unternahm eine Reise nach Rußland zum Besuche des Zaren. Im September wurde die gemeinsame bulgarisch-russische Erinnerungsfest am Schipapasse, wo vor 25 Jahren die bekannten blutigen Kämpfe stattfanden, begangen. In **Griechenland** trat ein neues Ministerium Delhannis an die Stelle des durch die Wahlen zu Falle gekommenen Kabinetts Zaimis. Die Türkei mußte in **Mazedonien** eine ziemlich bedenkliche revolutionäre Erhebung niederschlagen. Im Uebrigen steht der soeben abgestattete Besuch des russischen Ministers Grafen Lambsdorff in Sofia, Belgrad und Wien mit den mazedonischen Vorgängen in direktem Zusammenhang. Aus den anderen Weltteilen wäre folgendes zu erwähnen: In **Columbien**, **Venezuela** und **Haiti** fanden blutige Revolutionen statt, die erst vor kurzem beendet wurden. In **Nordamerika** bestätigte der Ausfall der Kongresswahlen die Herrschaft der republikanischen Partei. In **Asien** schloß Japan ein Bündnis mit England.

ersch
mal
tag
wird
den
Brei
25
84
Pfg.
10 P
stalt
unfer

9

Deutsche
Anfa
zur
bis 8
pflicht
einzu

der
Bun

ist als
stellt

Nr. 14

folgen
1
gegen

Q. 96

Doppel
vorsta
zeigen
sind.

der Su
dreifa
strafge

jenigen

hierdur

behufs
anzum
pflicht

D

im Mo
frage v
450 R

Neberh

661

1122

1910

165

400

4

1022

vereinn

674

3

268

72

40

48

4

1048

verausg